

CIDEON

engineering digitized.

Änderungsmanagement bei Rittal **Transparente und reibungslose Prozesse für Rittal**

Das Herborner Unternehmen Rittal bietet seinen Kunden nicht nur ein fast unüberschaubares Portfolio an Produkten von der Hutschiene bis zum Schaltschrank, sondern auch einen kompletten Maschinenpark für den Ausbau von Schaltschränken. In einem solchen Portfolio sind Änderungen an der Tagesordnung. Da die bisher dafür genutzte Software nicht mehr gepflegt wird, suchte man nach einer modernen Lösung – und fand sie sozusagen im eigenen Haus. Das Schwesterunternehmen und Autodesk Platinum Partner Cideon lieferte die cloudbasierte Lösung Autodesk Fusion Manage und wickelte die komplette Umstellung von der Prozessberatung bis zur Implementierung ab.

Zu praktisch jeder Maschine gehört ein Schaltschrank – und in einer sehr hohen Zahl der Fälle ist dieser Schrank von Rittal. Das Unternehmen bietet eine Vielzahl von Schränken und Gehäusen sowie eine breite Palette von Zusatzprodukten – vom Klimagerät über Stromschienen bis zur Montageplatte, auf der die Steuerung und die Elektrische Ausstattung der Maschine aufgebaut wird, an. Außerdem entwickelt, fertigt und vertreibt Rittal die



RITTAL

Rittal

Rittal ist ein weltweit führender Anbieter für Schaltschranksysteme, Automatisierung und Infrastruktur mit den Bereichen Industrie, IT, Energy & Power, Cooling und Service. Produkte und Lösungen von Rittal sind in über 90 Prozent der Branchen weltweit im Einsatz – standardisiert, kundenindividuell, in bester Qualität. Mit der Kombination aus Hardware- und Softwarekompetenzen optimieren und digitalisieren Rittal, Rittal Software Systems (Eplan, Cideon) und Rittal Automation Systems (RAS, Ehrh, Alfra) die Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Kunden, inklusive IT-Infrastruktur – vom Steuerungs- und Schaltanlagenbau über den Maschinenbau bis hin zu Fabrikbetreibern oder der Energiebranche.

Maschinen, mit denen die Schaltschrankeinbauten gefertigt und montiert werden können – Stromschienen, Leitungsabschnitte oder gelaserte Montageplatten.

Viele dieser Produkte und Maschinen sind sehr lange im Programm und zudem jahrzehntelang im Einsatz. In dieser langen Zeit werden immer wieder Änderungen notwendig, beispielsweise treiben veränderte Marktanforderungen oder gesetzliche Änderungen Anpassungen an Konstruktionen und Stücklisten. Eine hohe Effizienz und Transparenz beim Abarbeiten dieser Änderungen ist wichtig, um konkurrenzfähig auf dem Markt zu sein.



CIDEON

PROZESSBERATUNG

ENGINEERING-SOFTWARE

IMPLEMENTIERUNG

GLOBAL SUPPORT

Fusion Manage löst IBM Notes ab

Änderungsmanagement mit vielen manuellen Prozessschritten

Das zum Management dieser Änderungen genutzte System war über viele Jahre IBM Notes. In diesem Groupware-System waren Workflows angelegt, in denen die Änderungsanträge über alle relevanten Stationen geleitet wurden. Der Anlass, diesen Prozess vollständig zu digitalisieren, war die Abkündigung von IBM Notes zum 1. Juni 2024. Da die Software perspektivisch nicht mehr weiterentwickelt und gewartet wird, sollte eine andere Lösung zum Einsatz kommen. Dies bot außerdem die Chance, den Änderungsprozess zu aktualisieren und zu optimieren.

Erik Gilsdorf, Head of R&D Product & Master Data bei Rittal und Verantwortlicher für den Änderungsprozess, erläutert: „Der bisherige Änderungsprozess war lange Jahre im Einsatz, aber vor allem in den ersten Stadien sehr papierzentriert. Es wurden Worddateien ausgefüllt, gedruckt, unterschrieben, wieder eingescannt und weitergegeben. In einem bestimmten Stadium schließlich erfolgte eine manuelle Erfassung in Notes, dann mussten von Hand weitere Informationen wie die zugehörigen CAD- und Zeichnungsdaten hinzugefügt werden. Alles in allem ein fehleranfälliger und alles andere als durchgängiger Prozess. Immer wieder kam es vor, dass Anträge verschwanden und der Prozess zwei- oder dreimal neu gestartet werden musste.“

Ebenso für eine Ablösung des Systems sprach, dass die automatische E-Mail-Benachrichtigung des Prozesses nicht mehr funktionierte. Ursprünglich hatte IBM Notes auch als Mailsystem gedient und bei jedem Prozessschritt und der Weitergabe eines Änderungsantrags den jeweils Zuständigen per Mail benachrichtigt, dass eine neue Aufgabe vorliegt. Dieser Automatismus war seit dem Wechsel des Mailsystems auf Outlook außer Betrieb und die Benachrichtigungen mussten manuell erstellt und verschickt werden.

„Das System erforderte viel manuelles Doing“, verdeutlicht Gilsdorf. „Termine mussten manuell überwacht werden, die Weitergabe von einem zum nächsten Prozessschritt ebenso. Zudem hatte Notes keinerlei Schnittstellen nach außen, beispielsweise zu unserem PDM-System Autodesk Vault. Dokumente mussten von Hand in PDFs umgewandelt und im Prozess eingepflegt werden, Änderungen des Schriftkopfs aufgrund von Statuswechseln mussten nachgezogen werden. So war die wachsende Anzahl von Änderungsanträgen bei gleichzeitig dünner Personaldecke nicht mehr zu stemmen.“ Die Einführung eines neuen Systems war demnach unausweichlich.

Änderungsprozesse werden nun reibungslos über Autodesk Fusion Manage abgewickelt.



Einführung eines optimierten Änderungsprozesses

Die Suche nach einer neuen Lösung

In der Friedhelm Loh Group ist das Unternehmen Loh Services unter anderem für Aufbau und Betrieb der IT-Architektur der anderen Unternehmen zuständig. In Zusammenarbeit mit Loh Services begannen die Rittal Systemverantwortlichen, eine neue Lösung für das Änderungsmanagement zu suchen, dabei wurden in einer umfangreichen Auswahlphase die Lösungen verschiedener Hersteller verglichen und analysiert. Bald stellte sich Autodesk Fusion Manage als Favorit heraus – und natürlich klopfen die Rittal Verantwortlichen dann beim Schwesterunternehmen Cideon an, das Platinum Partner von Autodesk ist.

Cideon konnte eine gleich in mehrfacher Hinsicht optimale Lösung anbieten: Cideon brachte die nötige Erfahrung für die erfolgreiche Einführung von Fusion Manage und Know-how im Bereich Prozessanpassung- und -optimierung mit. Außerdem kann Rittal die Software im Rahmen seines Enterprise-Lizenzvertrags mit Autodesk direkt

nutzen. Darüber hinaus entwickelte Cideon zu der Zeit eine Schnittstelle zwischen dem PDM-System Vault und Fusion Manage, für die Rittal als Betakunde innerhalb der Firmengruppe dienen konnte – eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.

Implementierung von Fusion Manage und Prozessoptimierungen

Im März 2024 startete das Projekt mit einem Kick-Off-Meeting, gefolgt von Workshops, in denen die Mitarbeitenden von Rittal, Cideon und Loh Services gemeinsam die bestehenden Prozesse analysiert, hinterfragt und Lösungen für die Optimierung entwickelt haben. So wurde schließlich ein neuer, optimierter Änderungsprozess erarbeitet und von den Rittal Key-Usern getestet. Stück für Stück wurde dann der Kreis der Beteiligten erweitert, mit eigens erstellten Demos und Hands-On-Workshops für einen erweiterten Kreis der Anwender. Das dort erarbeitete Feedback wurde wiederum in die Lösung eingebaut.

Zunächst wurde ein Testsystem für die Key-User-Tests vorbereitet. Hier wurde der Autodesk Standard-Änderungsprozess durch Cideon an den „neuen“ Rittal Änderungsprozess angepasst. „Wir haben zunächst einmal die bestehende Lösung in Fusion Manage nachgebaut“, erinnert sich Jürgen Thome, Teamleiter Autodesk Consulting Süd bei Cideon und Leiter des Projekts. „Dabei konnten wir auf dem in Fusion Manage bereits vorhandenen Änderungsprozess aufbauen und diesen an die Anforderungen von Rittal anpassen.“ Die cloudbasierte PLM-Lösung Fusion Manage umfasst eine breite Palette weiterer Funktionen vom Ideen-, Anforderungs-, Qualitäts- und Produktportfoliomanagement über zentralisierte PLM-Prozesse bis zu Dashboards und KPIs. Vorläufig sollte jedoch vor allem der Änderungsprozess des Systems genutzt werden.



Agiles Projekt mit Vier-Wochen-Sprints

Anschließend fanden die ersten Tests statt. Entsprechend einer Funktion den Anforderungen und wurde sie von Rittal genehmigt, überführten die Cideon Spezialisten sie ins Produktivsystem. Diesen Ablauf nutzt das Projektteam bis heute für Optimierungen und Änderungen.

PLM-Consultant Hannes Schubert erinnert sich: „Das gesamte Projekt lief in einem agilen Rahmen mit Vier-Wochen-Sprints und einem Lenkungskreis aus Vertretern aller drei Firmen, in dem Sachverhalte abgeklärt und Entscheidungen getroffen wurden.“ Im Frühsommer 2024 fanden die ersten Tests statt, bei denen die Key-User in Hands-On-Workshops das erste Mal mit dem System arbeiten konnten. Daraufhin wurde das System weiter intensiv getestet und entsprechend dem Feedback weiterentwickelt. Nach der Freigabe des Systems durch Rittal wurden Anwenderschulungen durchgeführt und das Produktivsystem für den Livebetrieb vorbereitet. Ende Oktober 2024 fand dann der Go-Live statt. „Das war alles andere als trivial, das Projekt in so einem kurzen Zeitraum umzusetzen“, sagt Schubert, „in den Änderungsprozess sind hunderte von Mitarbeitenden bei Rittal eingebunden. Die galt es mitzunehmen, ihre Anregungen zu berücksichtigen und zu schulen. Dabei entstand auch sehr viel wertvoller Input. Die Abteilungen haben gemeinsam eine Lösung erarbeitet, die alle Anforderungen erfüllt.“



Hannes Schubert

PLM-Consultant,
Cideon Software & Services GmbH & Co. KG



„In den Änderungsprozess sind hunderte von Mitarbeitenden bei Rittal eingebunden. Die galt es mitzunehmen, ihre Anregungen zu berücksichtigen und zu schulen. Dabei entstand auch sehr viel wertvoller Input.“



Gilsdorf berichtet über die ersten Erfahrungen: „Natürlich muss man sich erst einmal ins neue System reinfinden und anfangs lief es zäher als erhofft. Trotzdem werden seit dem Rollout alle Änderungsanträge ausnahmslos im neuen System abgewickelt. Das Altsystem wird lediglich genutzt, um noch offene Änderungen, die vor dem Rollout starteten, abzuschließen.“

Erste Erfahrungen und Vorteile der neuen Lösung

Als Verantwortlicher für den Änderungsprozess freut sich Gilsdorf vor allem über eine bisher nicht gekannte Transparenz: „Ich habe nun schon direkt nach dem Rechnerstart eine Aufgabenübersicht auf dem Bildschirm, in der ich genau sehe, welcher Antrag an welcher Stelle des Prozesses liegt. Noch besser finde ich, dass nun jeder sehen kann, wo ein Antrag hängt, wenn dieser nicht weiterläuft. Früher gab es deshalb ständig Rückfragen bei uns, nun kann jeder Beteiligte selbst nachsehen, wo der Antrag liegt. Dank der Schnittstelle zum PDM-System Vault werden nach Freigabe eines Antrags alle Artikelinformationen und Dokumente in Fusion Manage automatisch aktualisiert. Damit entfällt das manuelle Hochladen der Dokumente und es wird sichergestellt, dass die Dokumente in Fusion Manage immer auf dem aktuellen Stand sind.“



Transparenter Entscheidungsprozess über Änderungen

Auch die Entscheidungen über Änderungen sind nun transparenter, wie Gilsdorf sagt: „Früher entschied das Engineering mehr oder weniger allein, ob und wie eine Änderung umgesetzt wird. Nun werden alle Abteilungen informiert und haben eine fünftägige Einspruchsfrist – so kommen bessere und von allen getragene Lösungen heraus.“ Zwar habe es anfänglich Kritik an dieser fünftägigen Frist gegeben, die oft als Verzögerung gesehen wurde. Es zeigt sich aber immer stärker, dass die Qualität massiv steigt, weil alle Beteiligten schon zu Beginn des Prozesses ihre Anregungen und Bedenken einbringen können. Früher wurde oft erst gegen Ende des Prozesses ein Argument geliefert, das tiefgreifende Änderungen erforderte.

„Es sind eigentlich triviale Fragen, die wir aber jetzt erstmals auf Knopfdruck beantworten können“, berichtet Gilsdorf. „Zeige mir alle Änderungen zu Teil X‘ oder ‚In welchen Produkten wird Teil Y genutzt‘ – solche Fragen konnten wir bisher nur mit großem Aufwand beantworten. Mit dem neuen System wurde mehr Transparenz geschaffen. Die manuellen Prozesse beim Statuswechsel sind in Fusion Manage ausnahmslos automatisiert, was uns viel Arbeit erspart.“

Für einen flüssigeren Prozessablauf sorgt auch, dass die Prozessschritte nicht mehr an einzelne Personen gebunden sind, sondern Rollen zugewiesen werden. Diese Rollen können, beispielsweise bei Krankheit oder Urlaub, an einen Vertreter weitergegeben oder einem ganzen Team zugewiesen werden.

Den Wechsel von der lokal installierten Notes Lösung zum cloudbasierten Fusion Manage erlebte Gilsdorf sehr positiv: „Es muss eben nichts mehr installiert werden, das macht die Integration neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit sehr einfach. Die gesamte Administration ist übersichtlicher geworden.“



Dr. Erik Gilsdorf

Head of R&D Product & Master Data,
RITTAL GmbH & Co. KG

„Mit dem neuen System wurde mehr Transparenz geschaffen. Die manuellen Prozesse beim Statuswechsel sind in Fusion Manage ausnahmslos automatisiert, was uns viel Arbeit erspart.“



Rittal und Cideon

Schnelle und optimale Umsetzung

Nahtlose Zusammenarbeit als Schlüssel des Projekterfolgs

Projektleiter Thome lobt die Zusammenarbeit im Team: „Die Vertreter aller drei Unternehmen haben eng zusammengearbeitet, wir sind stark zusammengewachsen und haben zu keiner Zeit als drei Partner agiert, sondern stets gemeinsam. Das hat eine schnelle und optimale Umsetzung ermöglicht.“

Gilsdorf schließt: „Insgesamt ist das Projekt wirklich erfolgreich und in guter Stimmung abgelaufen. Das macht uns Mut, das System weiter auszurollen und auch bei unseren ausländischen Niederlassungen für lokale Produktportfolios einzuführen. Dort werden verschiedene Systeme



Der Rittal Unternehmenssitz in Herborn (Hessen) von oben.

abgelöst und in Fusion Manage überführt, so dass wir über das gesamte Unternehmen hinweg im selben System arbeiten können. Auch über weitere Implementierungen in einer zweiten Projektphase wurde bereits gesprochen.“



Über Cideon

Cideon berät und unterstützt Unternehmen bei der Optimierung ihrer Produktentstehungsprozesse – von der Konzeption über das Engineering bis hin zu Fertigung und Service. Mit einzigartigen Lösungen sorgt Cideon für einen durchgängigen Datenfluss entlang der Prozessketten und macht Daten damit unternehmensweit verfügbar und wirtschaftlich nutzbar. So können Cideon Kunden das volle Potenzial der Digitalisierung für sich und ihre Kunden nutzen. Mit seinen 310 Mitarbeitern an 13 Standorten in Deutschland und Österreich gehört Cideon zum Unternehmensverbund der Friedhelm Loh Group, die mit 12 Produktionsstätten und 95 Tochtergesellschaften weltweit erfolgreich ist.

Weitere Informationen finden Sie unter:

cideon.de und
friedhelm-loh-group.com

CIDEON Software & Services GmbH & Co. KG

Lochhamer Schlag 11 · D-82166 Gräfelfing
Telefon +49 (0) 89 909003-0 · Fax +49 (0) 89 909003-250
info@cideon.com · www.cideon.de

PROZESSBERATUNG

ENGINEERING-SOFTWARE

IMPLEMENTIERUNG

GLOBAL SUPPORT

FRIEDHELM LOH GROUP

